

Bonner Krimi Archiv
[Sekundärliteratur]
Thomas Przybilka Buschstrasse 14 D - 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 – 21 34 10

crimepy@t-online.de

KRIMI-TIPP PRIMÄRLITERATUR

**KTP # 200
April 2024**

Ein Service des
BoKAS

mit Hinweisen zu Neuerscheinungen deutschsprachiger
Kriminal- & Spannungsliteratur,
die das Archiv im April 2024 erreichten

Liebe Bezieher des „Krimi-Tipp Primärliteratur“,

alle bisher erschienenen Ausgaben des **KRIMI-TIPP
SEKUNDÄRLITERATUR (KTS)** mit Rezensionen und Hinweisen zu
deutscher wie internationaler Sekundärliteratur zur
Kriminalliteratur sind unter www.bokas.de nachzulesen.

Alle Ausgaben der (ehemaligen) **BEFRAGUNGEN** (bei den
„Alligatorpapieren“) findet man unter
<http://www.bokas.de/befragungindex.html> zu finden.

Beste Grüße
Ihr Thomas Przybilka

- Tippfehler gehen, wie immer, zu Lasten des Herausgebers und
mögen entschuldigt werden -

(vt) = Verlagstext / (tp) = Thomas Przybilka

www.bokas.de

www.krimilexikon.de/przybilk.htm

www.das-syndikat.com/autoren/autor/120-thomas-przybilka.html

Es ist ein Spektakel, als Joseph Süßkind Oppenheimer, ehemaliger Finanzrat des Herzogs von Württemberg, 1838 hingerichtet wird. In Stuttgart herrschen volksfestartige Zustände, Bier und Wein werden ausgeschenkt, Schmähschriften und Spottgedichte verteilt. Zwölf Meter hoch ist der Galgen, an dessen Ende Oppenheimer in einem eigens für diesen Zwecks angefertigten Käfig sechs Jahre lang zur Schau gestellt wird – um allen zu zeigen, was sie erwartet, wenn sie sich außerhalb der ihnen auferlegten gesellschaftlichen Grenzen bewegen. --- Die Gerichtsreporterin Raquel Erdtmann hat für ihre historische Spurensuche acht Meter Archivbestand akribisch durchgesehen und nimmt uns mit in die deutsch-jüdische Vergangenheit. Sie rollt diesen Justizmord ganz neu auf: Auf Grundlage der Prozessakten erzählt sie von der historischen Person Joseph Süßkind Oppenheimer, lange bevor er als „Jud Süß“ zur literarischen Figur bei Wilhelm Hauff und Lion Feuchtwanger und schließlich zum antisemitischen Zerrbild im Propagandafilm von Veit Harlan und Feindbild der Nazis wurde – und entwirft gleichzeitig ein aufschlussreiches Porträt des jüdischen Lebens in Deutschland des 18. Jahrhunderts.

Raquel Erdtmann ist in Ost-Berlin aufgewachsen und studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main unter Peter Iden und Hans Hollmann. Seit ihrem Studium arbeitet sie als freie Theaterschauspielerin, Sprecherin, Illustratorin und Autorin. Sie ist Gerichtsreporterin für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und „Die Zeit“. Eine Sammlung ihrer Gerichtsreportagen ist unter dem Titel „Und ich würde es wieder tun“ (2019) bei S. Fischer erschienen. Im True-Crime-Podcast „Vor Gericht“ spricht sie mit Marcus Roloff über die beeindruckendsten Fälle, die sie im Gerichtssaal erlebt hat. (vt) KTP 200
www.raquel-erdtmann.com

Glaw, T[homas] M[ichael]: Huldrychs Ende. Kriminalsatire. 2024, 160 S., 4 s/w Illustrationen, OA, Mediathoughts Verlag (Der andere Kriminalroman), 3-947724-44-6 / 978-3-947724-44-4, EURO 14,50

Am Morgen nach einem schillernden Fest auf Schloss Iringsburg, das die Eröffnung der 250. Buchhandlung des Librorius Imperiums feiert, erschüttert ein rätselhafter Todesfall die literarische Szene. Der Chef des Hauses, Huldrych Liborius, wird leblos auf der Terrasse aufgefunden und Hauptkommissar Louis Lukaschonsky, wie immer in seinen unverkennbaren Trenchcoat gekleidet und begleitet von seinem treuen Dackel Waldemar, steht einem schier unlösbaren Rätsel gegenüber. Unterstützung findet er in der charmanten Kommissarin Jana Vecera, die ihren Chef nicht nur um Haupteslänge überragt, sondern auch mehr Grips besitzt als er und Waldemar zusammen. Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche nach der Wahrheit hinter dem rätselhaften Tod des Literaturkrösus. --- In „Huldrychs Ende“ entführt Thomas Michael Claw seine Leserinnen

und Leser in eine Welt skurriler Figuren, mysteriöser Intrigen und schrägen Wendungen.

Thomas Michael Glaw ist Literaturwissenschaftler und Theologe und lebt als Schriftsteller und Verleger in München. Er wurde bekannt durch seine Kriminalromane um den Münchner Ermittler Benedict Schönheit und die unter dem Pseudonym Arno Kerr veröffentlichten Romane um den Münsteraner Kommissar Friedrich von Coes. (vt) KTP 200

www.thomasmichaelglaw.com

8 Fragen an Thomas Michael Glaw

Kurzbio: Dr. Thomas Michael Glaw, geboren 1957, verbrachte mehrere Jahre in der Luftwaffe, bevor er Germanistik und Theologie an der Universität München studierte. Er schloss sein Studium mit einem Magister und einem Dokortitel ab. Nach Lehraufträgen in Großbritannien, USA, China und Japan gründete er die Unternehmensberatung Dr. Glaw + Partner, wo er bis heute als Geschäftsführer tätig ist. 2017 wurde er Mitinhaber und Verlagsleiter des Mediathoughts Verlags in München. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen hat er mehrere Romane sowie drei Bände mit Lyrik und Fotografie veröffentlicht. Dr. Glaw ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt in München.

Homepage: www.thomasmichaelglaw.com

Thomas Przybilka: Was bedeutet Kriminalliteratur für Sie und ist, Ihrer Meinung nach, Kriminalliteratur eine wichtige Literaturgattung?

Thomas Michael Glaw: Sie ist sicher eine Literaturgattung, auch wenn der Gattungsbegriff nicht einfach zu definieren ist. Raymond Chandler schrieb, dass die Lösung einer Detektivgeschichte nur „die Olive im Martini“ sei. Einen wirklich guten Kriminalroman läse man auch, wenn das letzte Kapitel herausgerissen wäre. Für mich ist es ein Spiel mit Charakteren, die in einen Strom von Ereignissen verwickelt sind.

TP: Ihr Weg zur Kriminalautorin / zum Kriminalautor?

TMG: Es begann mit einem Verbot. Mein Vater hielt Kriminalromane für Schund, mein Onkel besaß alle Maigret Romane. So fing es an. Danach habe ich viele hundert Kriminalromane in unterschiedlichen Sprachen gelesen und hatte nie die Zeit, mich hinzusetzen und einen zu schreiben. Das geschah an einem verregneten Wochenende in Niederbayern und wurde der erste Roman um den Münchner Ermittler Benedict Schönheit: „Hanna“.

TP: Ihre erste Krimi-Veröffentlichung?

TMG: Wie eben schon erwähnt, war es „Hanna“.

- TP:** Wurden Sie vom Werk einer Krimiautorin / eines Krimiautoren beeinflusst?
- TMG:** Wir werden von allem beeinflusst, was wir lesen. Stilistisch war es bei mir sicher Joseph Conrad und Tschechow. Bei den Krimiautoren P.D. James, Fred Vargas und natürlich ... Simenon.
- TP:** Gibt es den „Frauenkrimi“ (im Sinne von feministischer Kriminalliteratur)?
- TMG:** Ich glaube es gibt gute und schlechte Romane. Es gibt in der Kriminalliteratur weibliche und männliche Protagonisten als Ermittler. Es mag Romane geben, die eher Leserinnen anziehen, einen spezifisch „feministischen“ Krimi vermag ich nicht auszumachen.
- TP:** Gibt es einen Kriminalroman/Thriller, den Sie selber gerne geschrieben hätten?
- TMG:** Einen spezifischen? Nein. Die frühen Werke von Fred Vargas vielleicht oder „A Certain Justice“ von P.D. James.
- TP:** Welche Autorin / welcher Autor ist Ihrer Meinung nach überschätzt (national und/oder international)?
- TMG:** Hm. Kollegen oder Kolleginnenkritik. Sie wissen schon, was Sie da von mir verlangen? Der eine oder andere Regionalkrimi und viele Thriller.
- TP:** Welche Autorin / welcher Autor ist Ihrer Meinung nach unterschätzt (national und/oder international)?
- TMG:** Der oder die, die mir noch kein überzeugendes Manuskript eingereicht haben.

Kriminalromane / Thriller:

Serie um Kriminalrat Benedict Schönheit

- 2019, Hanna. Benedict Schönheits erster Fall
- 2019, Schuld und Verführung. Benedict Schönheits zweiter Fall
- 2019, Mach dir kein Bild. Benedict Schönheits dritter Fall
- 2019, Der Tod der Liebenden. Benedict Schönheits vierter Fall
- 2020, Siegmunds Rache. Benedict Schönheits fünfter Fall
- 2022, Venezianisches Intermezzo. Benedict Schönheits sechster Fall

Standalone

- 2024, Huldrychs Ende. Kriminalsatire

Als Arno Kerr

Serie um Hauptkommissar Friedrich von Coes

- 2019, Kreuzbube. Friedrich von Coes erster Fall

--- 2020, Tamars Schwestern. Friedrich von Coes zweiter Fall
 --- 2021, Simsons Füchse. Friedrich von Coes dritter Fall
 --- 2023, Karger Schatten. Friedrich von Coes vierter Fall

© Thomas Przybilka

Bonner Krimi Archiv Sekundärliteratur - BoKAS

Hardinghaus, Christian: Tunnel der Mutigen. 2024, 398 S., [Vorbemerkung: Christian Hardinghaus zum historischen Hintergrund], OA, Piper Verlag, 3-492-06394-2 / 978-3-492-06394-4, EURO 17,00

Als die Mauer gebaut wird, muss Lotte mit ansehen, wie ihr Mann auf dem Arbeitsweg von West- nach Ostdeutschland von einem Grenzsoldaten erschossen wird. Der Täter kann unbehelligt in der DDR untertauchen. Lotte schließt sich einer Gruppe von Fluchthelfern an - auch weil unter ihnen russische Spitzel sind, die ihr bei der Suche nach dem Mörder ihres Mannes helfen können. Sie schaffen es, einen Tunnel zwischen BRD und DDR zu graben: Er endet im Keller der widerständigen Oma Schmidtchen, die ihr Haus für Fluchtmissionen zur Verfügung stellt. Mit jeder Aktion gerät das Leben aller Beteiligten in höchste Gefahr.

Dr. phil. Christian Hardinghaus, geboren 1978 in Osnabrück, promovierte nach seinem Magisterstudium der Geschichte, Literatur- und Medienwissenschaft an der Universität Osnabrück im Bereich Propaganda- und Antisemitismusforschung und schloss danach ein Studium des gymnasialen Lehramtes in der Fachkombination Geschichte und Deutsch ab. Seine historischen Schwerpunkte liegen in der Erforschung des NS-Systems und des Zweiten Weltkriegs. Er ist außerdem ausgebildeter Fachjournalist und arbeitet als Schriftsteller, Journalist und beratender Historiker. Hardinghaus veröffentlicht sowohl Sachbücher als auch Romane. (vt) KTP 200

www.christian-hardinghaus.de

8 Fragen an Christian Hardinghaus

Kurzbio: Dr. phil. Christian Hardinghaus, geb. 1978 in Osnabrück, promovierte nach seinem Magisterstudium der Geschichte, Literatur- und Medienwissenschaft (Film und TV) an der Universität Osnabrück im Bereich Propaganda- und Antisemitismusforschung und schloss danach ein Studium des gymnasialen Lehramtes mit dem Master of Education in der Fachkombination Geschichte/Deutsch ab. Seine historischen Schwerpunkte liegen in der Erforschung des NS-Systems und des Zweiten Weltkriegs. Er ist außerdem schulisch ausgebildeter Fachjournalist und arbeitet als Schriftsteller, Journalist und